



Medienmitteilung vom 2. Dezember 2021

Alpenstädte: Aktiv für das Klima

Unter dem Titel «Climate Action in Alpine Towns» setzen neun Alpenstädte Klimamaßnahmen in Bezug auf Raumplanung und Bürgerbeteiligung um. Das Projekt wird im Rahmen des Schweizer Vorsitzes der Alpenkonvention und der Territorialen Agenda 2030 bis Ende 2022 umgesetzt.

Die Wahrnehmung der Alpen ist oft ländlich und nicht urban. Rund ein Drittel der Einwohner:innen lebt jedoch in dicht besiedelten Alpenstädten mit einzigartigen Merkmalen. Der Schweizer Vorsitz der Alpenkonvention erarbeitet 2021 und 2022 einen wissenschaftlichen Bericht über den Zustand und die territorialen Auswirkungen dieser Alpenstädte. Im Projekt «Climate Action in Alpine Towns» sollen einige der Ergebnisse des Berichts durch konkrete Maßnahmen ergänzt werden.

Wie kann niederschwelliges Klimahandeln in der Raumplanung entwickelt werden? Wie lässt sich die Zivilgesellschaft stärker in diese Planungsprozesse einbinden? Wie verändert sich dadurch das Bewusstsein dieser Menschen und somit auch die Lebensqualität? Diese und weiteren sind zentrale Fragen im Projekt. Darüber hinaus wird es eine der sechs Pilotaktionen der Territorialen Agenda 2030 der Europäischen Union sein.

Alpenstädte als Vorreiter

«Climate Action in Alpine Towns» soll zeigen, dass Gemeinden bereits jetzt mit niedrighschwelligen Klimamaßnahmen beginnen können – mit Alpenstädten als Vorreiter. Die teilnehmenden Städte sind Annecy/FR, Belluno/IT, Brig-Glis/CH, Chambéry/FR, Idrija/SL, Tolmin/SL, Trento/IT, Sonthofen/DE und Villach/AT. In jeder Kommune wird ein Projektteam die Prozesse planen und die Aktionen begleiten. Neben regelmäßigen Treffen innerhalb des Koordinationsteams, der lokalen Projektteams und Mitgliedern der Territorial Agenda 2030 sind ist auch eine internationale Veranstaltung im Jahr 2022 geplant.

Die Aktivitäten der einzelnen Städte sind vielfältig: **Sonthofen/DE** arbeitet an der Lösung des Nutzungskonflikts zwischen Fußgänger:innen und Radfahrer:innen im Stadtzentrum. Dieser Konflikt könnte einen wichtigen Teil des Radverkehrsplans dort in Frage stellen und damit auch das Engagement der Stadt, den Modal-Split der Radfahrer:innen im Zentrum zu erhöhen. Gemeinsam sollen Lösungen gefunden werden, die einen flüssigen und sicheren Verkehr für alle ermöglichen. Ein erster Fokus der Stadt **Villach/AT** im Rahmen des Projekts „Climate Action in Alpine Towns“ ist die Hitzereduktion. Durch neue Lösungen soll beispielsweise der stark versiegelte Europaplatz grüner und gleichzeitig die Bevölkerung zum Thema sensibilisiert werden. Das Projekt von **Brig-Glis/CH** legt den Schwerpunkt auf die „Rückkehr“ des Wassers in die Innenstadt. Dies geschieht durch partizipative Aktionen zur Reinigung und Instandhaltung der historischen Wasserkanäle, durch Sensibilisierungsmaßnahmen zur Geschichte und Rolle der Wasserkanäle sowie durch eine bessere Berücksichtigung der Kanäle in der Stadtplanung. Alle neun teilnehmenden Alpenstädte möchten die Bedenken ihrer Bürger:innen zum Klimawandel aufgreifen und kreative Lösungen entwickeln. Darüber hinaus soll zwischen den Alpenstädten Wissen ausgetauscht werden, um voneinander zu lernen. Das Projekt wird dank finanzieller Unterstützung des Schweizer Bundesamtes für Raumentwicklung durchgeführt.

Verein Alpenstadt des Jahres

Vorstand: Ingrid Fischer, Uroš Brežan, Francesco Brollo, Yuki d'Emilia, Michèle Rabbiosi

Sekretariat: Kirchstrasse 5, 9494 Schaan/LI
+423 237 5353, office@alpenstaedte.org
www.alpenstaedte.org

Sitz: c/o Stadt Sonthofen, Z. Hd. Herrn Manfred Maier, Rathausplatz 1, 87527, Sonthofen/DE



Die Auszeichnung und der Verein „Alpenstadt des Jahres“

Seit 1997 werden die Städte im Alpenraum, die in ihrer Gemeinde - im Sinne der Vorgaben der Alpenkonvention – einen beispielhaften Ausgleich zwischen den Interessen von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft erreichen, von einer internationalen Jury mit dem Titel „Alpenstadt des Jahres“ ausgezeichnet. Der Titel ist einerseits eine Anerkennung der bisherigen Politik einer Stadt, andererseits soll er aber auch eine Ermutigung und Verpflichtung sein, den eingeschlagenen Weg entschlossen fortzusetzen. Die ausgezeichneten Städte arbeiten im gleichnamigen Verein zusammen. Bisher sind 18 Städte aus Slowenien, Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Frankreich dem Netzwerk beigetreten.

Weitere Informationen: www.alpenstaedte.org/climate-action-in-alpine-towns/. Videos zu einzelnen Umsetzungsprojekten finden Sie hier: alpinetowns.alpconv.org.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Geschäftsstelle Verein „Alpenstadt des Jahres“,
Claire Simon, claire.simon@alpenstaedte.org
Magdalena Holzer, magdalena.holzer@alpenstaedte.org

Aktivitäten der weiteren Städte:

Annecy/FR: Die französische Stadt Annecy arbeitet an einem neuen Governance-Modell mit einem breiten Beteiligungsprozess. Mit dieser verstärkten Bürgerbeteiligung sollen sektorübergreifende Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Raumplanung umgesetzt werden.

Belluno/IT: Die norditalienische Stadt Belluno widmet sich im Rahmen des Pilotprojekts der klimafreundlichen Umgestaltung von öffentlichen Räumen, besonders von Schulen. Durch enge Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern sollen diese für Themen wie Grünräume und Klimaschutz sensibilisiert werden und bei der Umsetzung der Maßnahmen dann selbst Hand anlegen.

Chambéry/FR: Chambéry organisierte die „Natur in der Stadt“-Woche mit über 50 Veranstaltungen zur Information und Einbindung der Bevölkerung in der Begrünung und Entsiegelung der Stadt. Die Bürger:innen reichten auf einer Online-Plattform über 70 Entsiegelungs- und Begrünungsvorschläge im ganzen Stadtgebiet ein. Die Machbarkeit dieser Maßnahmen wird derzeit von der Stadtverwaltung geprüft, die Ergebnisse werden auf einer Karte präsentiert.

Idrija/SL: Die Stadt Idrija/SL legt im Rahmen des Pilotprojektes den Fokus auf ein ehemaliges Minenareal, das brach liegt. Gemeinsam mit jungen Erwachsenen soll eine artenreiche Außenfläche entstehen, welche das Areal zu einem schönen Treffpunkt macht. Im Zuge dessen wird ein „grünes“ Handbuch entwickelt, das als Grundlage für weitere Projekte in der Stadt genutzt werden kann.

Tolmin/SL: Das Zentrum der slowenischen Stadt Tolmin soll grüner werden. Mit einer Bürgerinitiative und begleitenden Workshops und Experimenten soll die Bevölkerung in diese Planung und Klimaschutz-Maßnahmen stärker einbezogen werden.

Trento/IT: Für die Stadt Trento bergen Brachflächen bisher ungenutztes Potential zur Hitze-reduktion. Im Rahmen von „Climate Action in Alpine Towns“ sollen diese Flächen systematisch erfasst und gemeinsam mit der Bevölkerung begrünt werden.

Verein Alpenstadt des Jahres

Vorstand: Ingrid Fischer, Uroš Brežan, Francesco Brollo, Yuki d'Emilia, Michèle Rabbiosi

Sekretariat: Kirchstrasse 5, 9494 Schaan/LI
+423 237 5353, office@alpenstaedte.org
www.alpenstaedte.org

Sitz: c/o Stadt Sonthofen, Z. Hd. Herrn Manfred Maier, Rathausplatz 1, 87527, Sonthofen/DE